



Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur			
Technischer Ausschuss			
Stadtvertretung			

<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Gebäudemanagement Amt für Stadtentwicklung/Bauleitplanung	Sachbearb.: Frau Brockmann Frau Weidenfeld
------------------	--	--

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:
Finanzabteilung	
Amt für Stadtentwicklung	
Amt für Stadtentwicklung/Bauleitplanung	
Gebäudemanagement	
Bauordnungsamt	
Amt für Bildung, Kultur und Sport/Kulturbüro	

gesehen:	I	III

TOP: Kultur- und Bildungszentrum (KuBiz)
- Sachstandsbericht
- Besetzung Preisgericht

Produktgruppe: 21.01 Bereitstellung schulischer Einrichtungen und Leistungen

1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur / Technische Ausschuss schlägt der Stadtvertretung folgenden Beschluss vor:

Die Stadtvertretung nimmt den Sachstand zur Kenntnis und stimmt dem Vergaberversprechen der Wettbewerbsauslobung zu. Zudem beschließt die Stadtvertretung die Besetzung des Preisgerichtes wie folgt:

Sachpreisrichter*innen	Fachpreisrichter*innen
. / .	
Stellvertretende Sachpreisrichter*innen	Stellvertretende Fachpreisrichter*innen

Sachverständige Beratung	Vorprüfung

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Projektbeschreibung zum KuBiz kann der Verwaltungsvorlage X/366 vom 09.03.2022 entnommen werden.

Am 12.08.2022 fand im Rathaus in Schmallenberg das Kick-Off-Gespräch mit dem beauftragten Büro post welters+partner mbB zur Vorbereitung des Verfahrens zum Kultur- und Bildungszentrum (KuBiz) statt. Es ist die Durchführung eines nicht-offenen, hochbaulichen Realisierungswettbewerbes vorgesehen - gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013 (vgl. Anlage 1). Da die Höhe des zu vergebenden Auftrags oberhalb des Schwellenwertes (215.000 Euro für Liefer- und Dienstleistungsaufträge ab 1. Januar 2022) liegt, ist die Vergabe gemäß der Vergabeverordnung VgV EU-weit auszuschreiben. Dies bedeutet die Vorschaltung des so genannten Teilnahmewettbewerbes und die anschließende Verhandlung mit den Preisträger*innen des Wettbewerbes.

Ein möglicher Ablauf des gesamten Verfahrens mit einer Vorbereitungsphase, der eigentlichen Durchführungsphase mit Teilnahme- und Planungswettbewerb und mit anschließender Verhandlungsphase wird voraussichtlich bis Oktober 2023 dauern. Die wichtigsten Meilensteine im Verfahren sind dabei die Bekanntmachung, der Versand der Auslobung, das Einführungskolloquium sowie die Preisgerichtssitzung (vgl. Anlage 1). Mit der Bekanntmachung des Wettbewerbes geht die Ausloberin (Stadt Schmallenberg) ein Vergaberversprechen mit den späteren Preisträger*innen des Wettbewerbes ein.

Da die Stadt Schmallenberg als Ausloberin eine öffentliche Auftraggeberin ist, unterliegt die **Zusammensetzung des Preisgerichts** den Vorgaben der RPW. Danach muss die **Anzahl aller Preisrichter ungerade sein** und die **Mehrheit muss aus Fachpreisrichter*innen bestehen**. Davon wiederum muss die **Mehrheit unabhängig von der Ausloberin** sein. Für ein entscheidungsfähiges Preisgericht sollten nicht mehr als neun oder elf Personen im Preisgericht vorgesehen werden. Empfohlen wird eine Teilnehmerzahl von vier bis fünf Sach- sowie fünf bis sechs Fachpreisrichter*innen. Hiervon könnten zwei aus dem Kreis der Verwaltung stammen. Für die Einbeziehung der Politik wurde von Seiten des Büros post welters+partner mbB empfohlen, den Vorsitz der zuständigen Ausschüsse (Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur / Technischer Ausschuss) als stimmberechtigt und die Vertretung als stellvertretend zu benennen. Die weiteren politischen Parteien können als sachverständige Beratung beteiligt werden. Somit ist sichergestellt, dass alle Parteien am Entscheidungsprozess beteiligt sind und sie können das Ergebnis des Wettbewerbs anschließend erläutern und vertreten. Auf diese Weise entsteht ein handhabbares, nicht zu großes Preisgericht.

Die Vorprüfung ergänzt das Gremium. Neben der Wettbewerbsbetreuung ist es sinnvoll, wichtige Fachdienste der Stadtverwaltung an der Vorprüfung zu beteiligen. Das bedeutet, dass eine oder mehrere Personen benannt werden, die zu einem gemeinsamen Vorprüfer-

min zusammenkommen werden. Diese Vorprüfenden dürfen keine Mitglieder des Preisgerichtes sein, und sie dürfen die Mitglieder des Preisgerichtes auch nicht über die Ergebnisse der Vorprüfung vor der Preisgerichtssitzung informieren, da sichergestellt werden muss, dass alle Preisrichter*innen ohne Vorkenntnisse bzw. ohne eine vorgefasste Meinung in die Preisgerichtssitzung starten.

Personen als sachverständige Beratung und Mitglieder der Vorprüfung können jederzeit nachnominiert bzw. zusätzlich hinzugezogen werden. Demgegenüber sollten mindestens die Fachpreisrichter*innen bereits frühzeitig in der Bekanntmachung genannt werden.

Ein Vorschlag zur möglichen Besetzung des Preisgerichtes lautet wie folgt:

Preisgericht (stimmberechtigt)	
Sachpreisrichter*innen	Fachpreisrichter*innen
1 Burkhard König, Bürgermeister	1 Petra Brockmann, Architektin, Leitung Gebäudemanagement
2 Hubertus Guntermann (CDU), Vorsitz Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur	2 Franz-Jörg Feja, Architekt und Stadtplaner, Recklinghausen
3 Michael Franke (CDU), Vorsitz Technischer Ausschuss	3 Dagmar Grote, Architektin, Ahaus/Dortmund
. /.	4 Prof. Jan Kampshoff, Architekt, Münster
Preisgericht (stellvertretend)	
Stellvertretende Sachpreisrichter*innen	Stellvertretende Fachpreisrichter*innen
1 Andreas Dicke, Technischer Beigeordneter	1 Dirk Winkler, Architekt, Gebäudemanagement
2 Maike Ochsenfeld (CDU), stv. Vorsitz Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur	2 Beate Burhoff, Architektin, Münster
3 Bernd Schrewe (CDU), stv. Vorsitz Technischer Ausschuss	3 Juliane Kopperschmidt, Architektin und Landschaftsarchitektin, Dortmund
4 Elisabeth Hansknecht, Leitung Amt für Bildung, Kultur & Sport	
Sachverständige Beratung und Vorprüfung	
Sachverständige Beratung	Vorprüfung
Jens Winkelmann, Fraktionsvorsitz CDU	Büro post welters + partner
Stefan Wiese, Fraktionsvorsitz UWG	Klaus Schüßler, Leitung Bauordnungsamt
Rudolf Ewers, Fraktionsvorsitz BFS	Heinz-Gerd Kraft, Mitglied Gestaltungsbeirat
Stefan Vollmer, Fraktionsvorsitz SPD	
Jürgen Meyer, Fraktionsvorsitz B'90/Die Grünen	
Daniel Sztul, Fraktionsvorsitz Die PARTEI	
Peter Vogt, Vorsitz der Kulturelle Vereinigung Schmalleberg Sauerland e. V.	
Ansgar Nüchel, Schulleitung Schule am Wilzenberg	
Dr. Elke Winekenstädde, Schulleitung Gymnasium Schmalleberg	